

Das Herrenhaus in Mosty

In der populären deutsch-polnischen Reihe „Schlösser und Gärten in der Wojewodschaft Westpommern“, die von der Stiftung „Europäische Akademie Külz-Kulice“ herausgegeben wird, ist eine Monografie des Herrenhauses in Mosty (dt.: Speck) erschienen. Verfasst hat sie Józef Kazaniecki, der in Mosty lebt und viele Publikationen über historische Stätten in der Gegend von Goleniów/Gollnow veröffentlicht hat.

In derselben Reihe, die in Zusammenarbeit mit dem Freundeskreis Schlösser und Gärten der Mark entsteht, waren zuvor Monographien über die Herrenhäuser und Schlösser in Kulice/Külz, Maciejewo/Matzdorf, Pęczyno/Pansin, Przelewice/Prillwitz und Starogard Łobeski/Stargardt erschienen. Ihre Autoren waren vor allem Stettiner Kunsthistoriker. In der Einleitung schreiben Lisaweta von Zitzewitz, die Initiatorin und Herausgeberin der Reihe, und Ewa Stanecka, die Leiterin des Denkmalschutzamtes der Wojewodschaft Westpommern, dass „die Publikationen die Geschichte der Gutsanlagen und ihrer Eigentümer vorstellen, aber auch die heutige Nutzung“.

Im Jahr 2015 gab es in der Wojewodschaft Westpommern 650 Burgen, Schlösser und Herrenhäuser (darunter 297 im Denkmalsregister eingetragene Objekte) sowie fast 1.000 Parkanlagen (davon 720 registrierte). Ein Teil der Schlösser und Parks ist gut erhalten, andere sind vernachlässigt, und wieder andere existieren überhaupt nicht mehr.

Mosty/Speck ist ein Dorf in der Nähe von Goleniów/Gollnow, das bereits im Jahr 1302 erwähnt wird. Damals stand hier eine Burg der Familie von Viesen. Ihr gehörte das Dorf bis zur Mitte des 15. Jahrhunderts, dann über 250 Jahre der Familie von Flemming, die im 12. Jahrhundert nach Pommern gekommen war. Anschließend befand sich Speck/Mosty im Besitz verschiedener Familien, bis Friedrich Wilhelm Flügge das Dorf 1850 erwarb. Sein Sohn heiratete eine Jüdin, die zum Katholizismus konvertierte. Ihr Sohn Erich war ein herausragender Wirtschaftsfunktionär, dessen Frau Nelly bis zum Frühjahr 1945 in Speck/Mosty lebte. Der Sohn von Erich und Nelly war ein Gegner des Nationalsozialismus. Im Jahr 1944 wurde er verhaftet und in den schlimmsten Konzentrationslagern gefangen gehalten, entging aber der Erschießung, da amerikanische Truppen ihn befreiten.

Es ist hier nicht der Platz, um das Buch zusammenzufassen. Józef Kazaniecki beschreibt die Geschichte der Besitzerfamilien, vor allem aber das Herrenhaus, seine Architektur und die Ausstattung, von der sehr viel erhalten ist, ferner den Park, den Gutshof, die Kirche sowie die Überreste des Friedhofs der Familie von Flügge.

Das Buch, das von Lisaweta von Zitzewitz herausgegeben wurde, ist reich illustriert und enthält eine ausführliche Bibliografie. Die Herausgabe wurde von der Stiftung für deutsch-polnische Zusammenarbeit gefördert. Erwerben kann man es über www.kuelz.pl. (b.t.)